



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Notizen.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

unterordnen. Das ist eine Sache, die sich anscheinend von selbst versteht, die aber durch die offene und gerade Erklärung doch noch ein anderes Licht gewinnt. Was das preussische Volk darüber denkt, das möge man aus den Debatten über die kurhessische Angelegenheit herauslesen.

Was wird Oestreich darauf antworten? Wie es scheint, ist die Antwort bereits erfolgt. — In der Militärcommission des Bundestages schlägt Preußen vor, das norddeutsche Contingent unter Preußen, das süddeutsche unter Oestreich zu stellen; die Mittelstaaten wollen in der Hauptsache alles beim Alten lassen; Oestreich aber geht weiter: es verlangt die Ernennung eines Bundesfeldherrn schon im Frieden.

Das hieße denn freilich die Entscheidung beschleunigen. Herr v. Carlowiß nannte seinen Antrag den Schatten, der von den kommenden Ereignissen geworfen werde; diese Ereignisse scheinen früher eintreten zu sollen, als man vermuthen konnte; und wenn sie eintreten, wird die Geschichte ein finstres Urtheil über diejenigen sprechen, welche Schuld daran waren.

Notizen.

Von den im Verlag von C. B. Lorek in Leipzig erscheinenden Sammelwerk von Biographien „Männer der Zeit“ ist das 11. und 12. Heft, von den im gleichen Verlag herauskommenden „Zeithesten“ Nr. 12 erschienen, welches letztere einen Aufsatz über die Polarreisen und Mac Clintock's Expedition zur Auffuchung Franklins enthält. Ein anderes brauchbares Sammelwerk, „Unsre Tage“, von G. Westermann, in Braunschweig verlegt, ist bis zum 8. Heft gediehen. Bei C. A. Schwetschke und Sohn in Braunschweig ist unter dem Titel „Der dritte März des Jahres 1460“ eine Broschüre erschienen, welche die damals bei der Wahl Christians des Ersten erfolgte Feststellung des schleswig-holsteinischen Staatsrechts mit dem jetzt in diesen Landen herrschenden Zustand rechtloser Willkür vergleicht.

Berichtigung.

Mehre Druckfehler in meinem Aufsatz in N. 4 der Grenzboten über Rantes englische Geschichte wird der Leser leicht selbst berichtigen können. Ein Fehler scheint aber nicht das Versehen des Setzers, sondern des Schreibers selbst zu sein. Auf Seite 136 Zeile 9 von unten sollte es heißen „Sechzehntausend rohe Rekruten“ statt „Sieben bis Achttausend etc.“

London im April 1860. G. Bergenroth.

Herausgegeben von Gustav Freytag und Julian Schmidt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Moriz Busch

Verlag von J. E. Herbig — Druck von C. G. Elbert in Leipzig